

## Neue Verlagsgründungen

begegnen in dieser Zeit berechtigtem Misstrauen. Die Bücherproduktion ist in den letzten Jahren ins Phantastische gestiegen, der Buchhändler wird überschwemmt mit einer Unzahl von neuen Zeitschriften und Reihenpublikationen, die ihre Entstehung nicht immer sachlicher Notwendigkeit verdanken. Neben dem alten gelernten und erfahrenen Verleger hat sich mit der Zeit ein neuer Typ von Verlagsgeschäften gebildet, die meist nur der Ausnutzung der gerade herrschenden Mode und Konjunktur unter einem Schlagwort dienen. Dabei nimmt die Sorgfalt der Buchherstellung ab, das individuelle, sorgfältig vorbereitete und vorbedachte Buch wird in den Hintergrund gedrängt. Die Folge davon ist, dass der Buchhändler allen Neugründungen skeptisch gegenübersteht und auch der Bibliophile, der eigentliche Buchkäufer, sich zurückhält.

Ich habe die bestehenden Verlagsgeschäfte

„Dresdner Verlag von 1917“

„Neue Schaubühne, Verlag und Bühnenvertrieb“

„Deutscher Genossenschaftsverlag“,

deren Firmen hiermit erloschen sind, übernommen, um das Wesentliche ihrer Bestrebungen in konzentrierter Arbeit rationell und folgerichtig zu verwerten. Ein Teil der Schriftfolgen dieser Verlage wird eingehen, damit Anderes, das seine Existenzberechtigung in mehrjährigem Bestehen erwiesen hat, mit erhöhter Sorgfalt gepflegt werden kann. Mein Verlag will — auf solider Grundlage gegründet — unter Anwendung äusserster Disziplin in künstlerischer, technischer und geschäftlicher Beziehung Bücher schaffen, die wieder als Individualitäten gelten können.

Die Neuerscheinungen meines Verlages werden in dieser und den nächsten Nummern des Börsenblattes angezeigt. Ich bitte alle Kollegen um Vertrauen und Unterstützung.

**RUDOLF KÄMMERER VERLAG**  
**DRESDEN**